

# Variante

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-502100>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



### Definitionen

Husten = Der Wintersport des Kleinen Mannes.

Halbstarke = Eine Erscheinung, die dann verschwinden wird, wenn die Aelteren weniger gute Ratschläge und mehr gute Beispiele geben. bi

### Dies und das

*Dies* gelesen (in einem Knigge für Autofahrer, nota bene): «Einen entgegenkommenden Fahrer blenden ist so gut wie eine Maschinengewehrsalve in den Rücken ...»  
Und *das* gedacht: Gut ist gut!

Kobold

### Auf und ab

Bei der Diskussion darüber, ob die Hochrheinschiffahrt nun komme, scheinen bald die Befürworter, bald die Gegner obenauf zu schwingen ...

Ein Spiel auf der Hochrheinschifflichschaukel? JR

### Weitere Vorschläge zur Konjunkturdämpfung

In Bern versammelten sich jüngst zahlreiche Herren, um zu beraten, welche Maßnahmen für eine wirk-same Dämpfung der Hochkonjunktur ergriffen werden müßten. Leider wurde völlig unterlassen, eine bevorstehende, aber schwerwiegen-

de weitere Expansion in einem bestimmten Sektor des Baugewerbes hinzuweisen: Auf den zu befürchtenden erhöhten Verschleiß an Akademikern und Lebensmitteln.

Da wurde kürzlich im Weinland ein wenige Kilometer kurzes Stück Nationalstraße auf ähnliche Weise eingeweiht wie kurz zuvor ein noch kürzeres Stück in Bern, nämlich nach folgendem Programm: Begrüßung durch *Dr. ....*, anschließend gemeinsames *Mittagessen*. Nach dem Dessert: Begrüßung durch *Dr. ....*, Eröffnung des Straßenstückes und Fahrt der Gäste darüber (10 km). Am Ziel *Zvieri*. Anschließend Rückfahrt über die gleiche Strecke (10 km) und *Imbiß* mit Ansprache von *Dr. ....*

Wenn unser Nationalstraßennetz – sagen wir – 500 km messen und im Durchschnitt jeder 5. Kilometer derart gefeiert wird, und wenn dazu jedesmal nur 50 Gäste und Presseleute eingeladen werden, dann macht das 15 000 Mahlzeiten aus. Ob der Benzinpreis nicht noch etwas stärker erhöht werden sollte,

zumal ich den Verschleiß an akademisch gebildeten Rednern noch gar nicht einkalkuliert habe? B.K.

### Variante

Den üblichen Slogan der Ratenzahlungsgeschäfte «Wählen Sie jetzt, zahlen Sie später», änderte eine New Yorker Möbelfirma, bei der die Kunden die Kaufsumme unter günstigen Bedingungen sparen können, in «Zahlen Sie jetzt, wählen Sie später!» \*



Unsere  
Seufzer-Rubrik

# Warum

schieben Brief- und andere Träger Zeitungen, Drucksachen und Briefe nur unter die Klappe der Briefkästen, statt ganz hinein? Damit der Bysluft Schnee hinein wehen kann, wenn die Klappe halb offen bleibt? AbisZ

### Das Loch Ness

in Schottland war früher durch das angeblich dort vorkommende Ungeheuer berühmt. In Zürich und auch anderswo gab es früher das berühmte «Januarloch», wo nichts los war, und in allen Betrieben kein Betrieb. Auch dieses «Ungeheuer» gehört heute ins Märchenland. Hochbetrieb herrscht auf jedenfalls an der Bahnhofstraße 31 in Zürich, wo man bei Vidal herrliche Orientteppiche auch im Januar kaufen kann.